Tennessee Staatszeitung.

Lock Box 83. — Herausgegeben von der „Tennessee Staatszeitungs-Gesellschaft." — No. 31 Public Square.

Jahrgang 1. **Nashville, Tennessee, Sonnabend, den 1. September 1866.** **Nummer 138.**

Telegraph. Nachrichten.

Nachrichten durch den atlantischen Telegraph.

Kritische Zustände in der Türkei.

Die amerikanische Gesandschaft in Moskau.

Wahrscheinliche Abdankung von Maximilian.

Douglas' Denkmal.

Ein Mißtrauensvotum gegen den Präsidenten, in Springfield, Ill.

Republikanische Staats-Convention in Michigan.

Constantinopel, 26. Aug.

Die Angelegenheiten der Türkei sind in schlechtem Zustande. Die Revolution in Candia macht Fortschritte. Die Bewohner von Creta behaupten ihre Unabhängigkeit von der türkischen Regierung. Man sagt, Constantinopel sei im Belagerungszustande.

Moskau, Aug. 29.

Die amerikanische Gesandschaft hat die schmeichelhaftesten Adressen aus allen Städten des Innern durch den Telegraph erhalten.

Liverpool, 30. Aug.

Der Baumwollenmarkt ist schwach und Preise fallen. Verkäufe sind heute 10,000 Ballen.

Paris, Aug. 20.

Es herrscht der Glaube hier, daß Maximilian vom mexikanischen Throne abdanken will.

In einem Leitartikel der „Debate" werden die Ehrenbezeugungen, welche der amerikanischen Gesandschaft von der russischen Regierung bewiesen worden, besprochen und darauf hingedeutet, daß Frankreich wenig gethan hat, um die alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und den Ver. Staaten zu erhalten.

Chicago, 30. Aug.

Die Frage der Wiedererwägung über den Beschluß, die Räume der Handelskammer zum Empfang des Präsidenten zugeben, macht großes Aufsehen. Die Reden des Präsidenten in Philadelphia und New York haben einen so schlechten Eindruck gemacht, daß viele Mitglieder jetzt gegen den Beschluß sind. Die Frage wird heute entschieden werden.

Der Contrakt über den Tunnel der Washingtonstraße unter dem Flusse, ist heute für $271,646.04 an die Herren Stewart, Ludlam u. Co. übergeben.

Das Comite für Arrangements ist nicht der Meinung, daß Gen. Grant der Douglas-Denkmal-Demonstration beiwohnen wird. Dasselbe ist benachrichtigt, daß er und General Rawlings, Chef des Stabes, am 5. oder 9. September in Chicago und Gäste von S. R. James sein werden.

Die Wittwe des Senators Douglas, jetzt Mrs. Williams, ist nicht im Stande, gegenwärtig zu sein. Die beiden Söhne des verstorbenen Senators werden zugegen sein.

In einer stark besuchten Volks-Versammlung in Springfield wurden Resolutionen einstimmig angenommen gegen den Präsidenten Andrew Johnson, weil er E. L. Herrelt, einen notorischen Copperhead, als Pensions-Agenten eingesetzt hat.

Detroit, 30. Aug.

Die republikanische Staatsconvention kam heute hier zusammen. Unter den angenommenen Resolutionen befinden sich folgende:

Uebertonnen im Felde hat der Feind den Kampf von Neuem aufgenommen durch die Stimm-Kästen und politische Machinationen für die Herrschaft. In dieser Crisis ist es unsere Pflicht, zusammenzustehen, wie wir es thaten, um die Rebellion zu unterdrücken. Dem Congreß allein gehört das Recht zu entscheiden, wenn Senatoren und Arpräsentanz zur Zulassung berechtigt sind. Nur dann sollten die Staaten als fähig anerkannt werden, die Rechte, die jedem Staate der Union zukommen, zu genießen, wenn das Volk durch sein Betragen den Beweis geliefert, daß es Loyalität annimmt und den erusthaften Willen zeigt, aller Resultat des Conflikts zu entsagen.

Beschlossen, daß in der Wiederherstellung der Rebellengemeinden ist die erste und größte Pflicht der Regierung, für den Schutz Derjenigen zu sorgen, welche unter Verfolgung und Druck den Ver. Staaten treu blieben, und da es ein Resultat dieses Kampfes war, daß Millionen menschlicher Wesen frei wurden, welche jetzt ohne Schutz mitten unter dem feindlichen Elemente sich befinden, so sollte keine Methode zur Reconstruction angewandt werden, welche dieselbeu nackt ihren Rebellenfeinden überliefert.

Beschlossen, daß eine Veränderung der Basis der Repräsentation durchaus nothwendig geworden ist, durch die veränderte Lage des Volkes ebenso ist es nothwendig, alle leitenden Rebellen und meineidige Verräther von dem Aemtern auszuschließen, es ist nicht nur ein Akt der Sicherheit, sondern es ist ein Beispiel von ungeheurer Gnade und von den mildesten und großherzigsten Bedingungen, die jemals einem überwundenen rebellischen Feinde angeboten sind.

Sympathieen mit den Bewegungen der Arbeiter-Klassen, wegen Abkürzung der Arbeitszeit, wurden noch schließlich ausgedrückt.

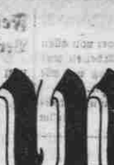
New York, 30. Aug.

Es würde zu weit führen, alle die Reden wiederzugeben, die der Präsident in den letzten vierundzwanzig Stunden gehalten hat. Als General Grant zum Reden aufgefordert wurde, sagte er: „Alles, was ich sagen kann, ist, daß wenn der Präsident in einer heimlichen Sitzung beschlossen hätte, dem Admiral und mir alle das Reden halten zu überlassen, so würden wir Ihnen gestatten, früh zu Bette zu gehen." (Ein trefflicher Satz auf den Präsidenten gesuchtes Redenhalten.

Neue Anzeigen.

Stelle gesucht.

Ein Mann in den besten Jahren, welcher soeben von Memphis gekommen ist, wo er einer Cigarrenfabrik vorgestanden hat, und die besten Referenzen bringen kann, sucht irgend eine passende Stelle. Näheres in der Office der „Tennessee Staatszeitung." s18a



Achtung

Schützen!

Da wichtige Geschäfte vorliegen, sind die Mitglieder des Schützen-Vereins aufgefordert, in der monatlichen Meeting, Sonntag, den 2. Sept., sich recht zahlreich einzufinden.

Im Auftrage des Vorstandes
1 2 John Förderer, 1. Secr.

Bekanntmachung!

Nashville, Ten., Aug. 28. 1866.

Zu Folge einer in dem neuen Wahlgesetz enthaltenen Verfügung die mich verpflichtet dem Publikum Notiz zu geben etwa: ich meine Office schließe, zeige ich hiermit an, daß ich nur noch bis zum

10. September.

mit dem Registriren rechtmäßiger Stimmer fortfahren werde. Alle Diejenigen, die demnach noch wünschen, Certificate zu erlangen, wollen sich schleunigst melden.

Dr. Whit. Norris,
Registrirungs Commissioner für Davidson Co.
a28d5t10

Chancery Verkauf von Grundstücken

in der Nähe von Clarksville.

Jo Reynolds ꝛc., ꝛc., vs. Mary J. Brandon ꝛc., als:

In Folge der Erkenntniß abgegeben im April Termin 1866 der Chancery Court in Clarksville, werde ich auf einer öffentlichen Auktion an den Meistbietenden am Freitag, den 28. September das in den Akten erwähnte Grundeigenthum verkaufen. Die erwähnten Ländereien liegen an der Russellville Turnpike und an der M. C. und L. Rail Road, zwischen der Stadt Clarksville und dem Red River und zwar so, daß der entlegenste Theil nicht mehr als 1¾ Meile vom Public Square entfernt ist. Das Land ist in Parzellen von 5 bis 20 Acker eingetheilt und so Jedem Gelegenheit gegeben, für sich seinen Mitteln angemessen, eine Heimath zu gründen. Das Ganze enthält 287 Acker und befinden sich auf dem Grundstücke mehrere ausgezeichnete Bauplätze in der Nähe unserer blühenden Stadt.

Verkaufs-Bedingungen: Der zehnte Theil der Ankaufssumme ist sogleich zu zahlen, das Uebrige in 5 gleichen jährlichen Raten. Die Schuldsumme trägt Zinsen vom Tage des Verkaufs an und Zinsen müssen halbjährlich bezahlt werden. Gute persönliche Sicherheit ist erforderlich und der Kauf Brief wird zurückbehalten bis die volle Verkaufssumme bezahlt ist.

a31d6 W. J. Shackelford, C. und M.

Gute Farm zu vermiethen!

50—60 Acker vom besten Farmland, Haus, Stallung u. s. w., alles gut eingezäunt und kaum 2 Meilen von der Stadt gelegen. Die Farm würde sich gut für einen Milchmann und Gärtnerei eignen und ist für mehrere Jahre zu haben. Näheres in der Office dieser Zeitung. a31 3

Notiz.

Paramore Sowers und Wilder, Agenten für Ver. Staaten Ansprüche, haben ihre Office nach No. 25 Nord Cherry Straße verlegt, woselbst sie eingerichtet sind, Ansprüche für Eigenthum, welches von den Ver. St. Truppen in Besitz genommen wurde während des letzten Krieges, zu collektiren, ob dafür quittirt ist oder nicht. Ebenfalls collektiren sie Bounty's, welche unter dem letzten Congreßakt passirten. bb

Im Verlage von Schäfer und Koradi in Philadelphia erschien soeben:

Deutsch englischer
Ver. Staaten Briefsteller,
oder
Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Ver. Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden ꝛc., nebst ein m Anhang von Gelegenheitsgedichten. — Ferner Einleitung zur Buchhaltung in deutscher und englischer Sprache.
2. Auflage.
Octav. Gut gebunden (530 Seiten.)
Preis nur $1.50.

Dieses ist seiner Art einzige Buch ist unentbehrlich für jeden kleinen Geschäftsmann und zahlt reichlich für den geringen Preis. Auf der einen Seite den ich, giebt die Andere die genaue Uebersetzung in englisch. Diese 7. Auflage zeichnet sich vortheilhaft aus — 7 Auflagen in 6 Jahren, gewiß die beste Empfehlung. ba

Schnell englisch zu lernen!

Im Verlage von Schäfer und Koradi in Philadelphia erschien soeben:

Die 10. Auflage
von
John L. Appleton's
Practische Methode,
die englische Sprache in kurzer Zeit
lesen, schreiben und sprechen
zu lernen.
Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung.
488 Seiten, gut gebunden.
Preis $1.50.

☞ Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt. ba

Anfangs- & Ausbildungs-Schule.

W. E. Ward's
Seminar für junge Damen.

No. 10 Spruce Straße,
Nashville, Tennessee.

Wird das nächste Semester am

Montag, den 3. September 1866

eröffnen.

Diese Schule hat eine ausgezeichnete Unterstützung empfangen. Keine Extra-Bezahlung verlangt für classischen Unterricht. Die Lehrer sind für ihre Erfahrung, für Fleiß und Pünktlichkeit des Charakters außerordentlich worden. Ein Kind mag mit 6 Jahren eintreten und, wenn es den ganzen Cursus durchmacht, wird es alle nöthigen Wissenschaften erlernen. Eine mütterliche Pflege wird kleinen Kindern zu Theil werden, die in diese Schule zur Erziehung und zum Unterricht geschickt werden.

Die Gebäude und die Lage sind vortrefflich. Sie haben die neuesten Verbesserungen und Anlagen im Betten, Ventilation und Baden. Besondere Aufmerksamkeit wird auf Manieren und Sprache verwandt. Eben so auf Buchhalterein und Elocution.

Die Lehrer im musikalischen Department sind wohl bekannt und die Instrumente neu.

Bei Mahlzeiten wird streng regelmäßig verfahren und Essen wird ebenfalls als ein Unterrichtsgegenstand betrachtet.

Schülerinnen sollten genau am 3. September eintreten.

Für Circulare wende man sich an das Seminar oder adressire

W. E. Ward,
Principal.

s18 2w

Zum Verkauf.

Die Einrichtung und der Vorrath des „Eisenbahn-Speisesaales und Salons" hinter dem Chattanooga Passagier Depot, Nashville, Tenn.
Man erkundige sich am Orte selbst. a29 1w

Die „New Yorker Tribune"

Horace Greeley, Redakteur,

ist eines der verbreitetsten Blätter, welche ge genwärtig erscheinen. Ihr Name ist weltberühmt, ihre Gesinnungstüchtigkeit allgemein anerkannt. Die Tribune obgleich das billigste Blatt, bietet dennoch einen vorzüglichen Lesestoff. Bei der eminenten Verbreitun dieser Zeitung ist sie vortrefflich zu Anzeigen geeigne die schnell in der ganze Welt bekannt werden. ap12

E. P. Thruston,
Advocat und Rechts-Anwalt

No. 42½ Cherry-Straße,

Nashville, Tenn. 17. jun 6mts.

Große Anziehung!

Wunder werden niemals aufhören!

Neue Apotheke in der 9ten Ward.

Ecke Cherry und Madison Straße,
Germantown.

G. W. London und Co. haben soeben ein Zweiggeschäft an dem obengenannten Orte eröffnet und werden fortwährend ein volles und assortirtes Lager von Arzneien, Chemicalien, Farbewaaren, Oelen, Färbestoffen, Parfümerien, Kohlendl-Lampen, Lampen-Cylinder und allerlei Kurzwaren vorräthig halten.—

Gute Cigarren, Tabak, &c., &c.,

Alles zum niedrigsten Preise gegen Baar.

Das Verschreibungsfach wird unter der ausschließlichen Controlle des Dr. E. H. Lewis sein, der lange als einer der besten Apotheker in der Stadt bekannt ist, so daß Aerzte sich darauf verlassen können, ihre Recepte mit Präcision und möglichst schnell ausgeführt zu sehen.

☞ Dr. Lewis's Office ist in der Apotheke.
Es wird in der Apotheke deutsch gesprochen.
a25 2w

H. W. Haßlock

Empfiehlt seinen Landsleuten seine deutsche Apotheke,

No. 19 Cedar Straße.

zwischen College und Cherry,

Nashville.....Tennessee.

Recepte werden gewissenhaft zubereitet. Patent-Medicinen, Fensterglas und Oelfarben stets an Hand. au10 3mt

Zahnärztliche Notiz.

Die Russell Zahnarzt-Association hat ihre Office von der Ecke der Union und Cherry-Straße nach der alten Acklin Residenz, an Cherry-Straße, unterhalb der Post verlegt. Die Association hat ihre Zimmer in elegantem Styl, mit allem Luxus und Bequemlichkeit hergerichtet. Alle Die, welche zahnärztliche Operationen wünschen, entweder mechanisch oder operationsweise können das so gut besorgt erhalten, wie in irgend einem Institut des Landes.

Dr. R. Russell, Principal.

Ladet alle seine alten Freunde ein, ihn in seinem Zimmer zu besuchen. 1jul 3mt.

Dr. S. Blaum

einziger deutscher
Wund- und Zahnarzt,
Office:
No. 11 Nord Cherry-Straße,
Nashville, Tennessee.

17jun 3mte

L. D. Hogle,
Arzt und Wundarzt,

U. S. Pensions-Arzt,

Office: Maginnis Apotheke,
Ecke College und Lim Straße.

Wohnung: Ecke Jefferson u. McLemore,
(Heiman's alte Residenz.)

☞ Office-Stunden von 9 A. M. bis 12 M. und nach 3 P. M. m15 3m

G. F. Helfer,
Arzt und Wund-Arzt,

Springstraße, nahe Penitentiary.

Behandelt nach wie vor alle Krankheiten.
☞ Seine Freunde sind ersucht, sich seiner zu erinnern. aug1 1mt

Wm. Cortes

hat ein bewährtes Mittel für jede Art Geschwüre, Rheumatismus, Quetschungen und alle böse Schäden. Er hat eine von ihm selbst bereitete Universal-Salbe zum Verkauf, die von vielen Deutschen bestens empfohlen worden kann, da sie seit langen Jahren an hiesigem Platze gebraucht worden ist und zwar mit großem Erfolg. Man wende sich an

W. Cortes,
142 Nord Collegestraße, unterhalb der Deutschen Methodistenkirche.

E. L. Tarbox and Bro.,

49 Union Straße,
(Gegenüber der Bank von Tennessee.)

Haben ihr

Gold-Feder Depot

von Cherry Straße nach ihrem neuen und elegant eingerichteten Laden,

49 Unionstraße,

verlegt, woselbst außer Goldfedern der feinsten Fabrikation und Qualität auch die folgenden Sachen vorräthig sind:

Uhren,
Juwelen aller Art,
Brillen,
Taschenmesser u. s. w.
Uhren und Juwelen

werden sorgfältig repariert.

Dankend für das Wohlwollen des Publikums, welches uns so reichlich zu Theil geworden, indem wir stets reelle Bedienung und Aufmerksamkeit gegen unsere Kunden verpruchen, zeichnen wir auf eine Fortdauer dieses Wohlwollens.

E. L. Tarbox u. Son,
jun23ba wö 49 Union Straße.

Metropolitan
Photographie-Gallerie,

No. 53, College-Straße,

Nashville, Tenn.

J. H. Van Stavoren, Eigenthümer

Dies ist die populärste und beste Gallerie des Südens elegant ausgestattet und hat alle Einrichtungen zur Darstellung vorzüglicher Arbeit in jedem Departement des Geschäfts

auf Papier oder Maler-Leinwand durch Van Stavoren Solar Camera aufgenommen.

Seine Bilder sind unvergänglich in Schönheit der Farbe und halten sich für alle Zeit und in jeder Witterung.

Proklamation des Gouverneurs.

Staat Tennesse,
Executiv Departement.
Nashville, Tenn., 21. August 1866.

Da officielle Information in diesem Departement empfangen worden ist, daß gewisse übelwollende Personen sich schuldig gemacht haben, Obstruktionen zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Plätzen in diesem Staate auf die Louisville und Nashville Eisenbahnstrecke zu legen, nämlich: zwischen den 5. und 6. Meilen Posten am 15. und 16. d. M. und etwa drei Meilen diesseit Gallatin am 14. dss. und dadurch das Leben vieler Menschen und das Eigenthum besagter Louisville und Nashville Eisenbahn-Gesellschaft in Gefahr bringend,

Deßhalb offeriere ich, Wm. G. Brownlow, Gouverneur des Staates Tennessee in Gemäßheit der mir innestehenden Autorität eine Belohnung von

Drei Hundert Dollars

irgend einer oder mehreren Personen die den oder die Uebelthäter ergreifen und den Gerichten übergeben.

L.S. Zum Zeugniß hiervon habe ich hierunter meinen Namen gesetzt und das große Staats-Siegel attractirt. So geschehen im Departement in der Stadt Nashville an diesem 21. Tag im August 1866. W. G. Brownlow.

Durch den Gouverneur
A. J. Fletcher, Staatssecretär. a23 10

Dr. C. W. Thurm,
praktischer
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Office:
No. 11 Nord Cherry-Straße
neben den Overton Barracks,

Wohnung: South Side Institute, 44 Park Str., östlich vom Capitol. 17. März 1jahr

Dr. Knaffl,
Praktischer Arzt und Wund-Arzt,

Office:
in Haslock's Apotheke, No. 19 Cedar-Straß
17. März da Nashville, Tenn.

$90 per Monat: Agenten werden für sich neue Artikel die jetzt erst herausgekommen sind gesucht. Man dresire O. T. Garey City Building Biddeford, Me 28m6mt

Philipp K. Theobald.

Nachfolger von
Theobald & Theurkauf.

Buch- & Kunst

Handlung.

Court Haus Gebäude.

Cincinnati, Ohio.

Ich habe stets ein großes ausgewähltes Lager deutscher Bücher aus den verschiedensten Fächern des Wissens und bestrebe mich hauptsächlich neuere Erscheinungen der vaterländischen Literatur, dem deutsch-amerikanischen Publikum so schnell als möglich zugänglich zu machen.

☞ Ganz besondere Sorgfalt widme ich der schnellen und regelmäßigen Importation

Deutscher Zeitschriften,

deren ich welche mit jedem Bremer und Hamburger Dämpfer beziehe.

Verbunden mit meinem Büchergeschäfte halte ich einen sehr großen Vorrath aller Sorten von

Schreib- und Zeichnungs-Materialien
Geschäftsbücher,
Papiere, ꝛc. ꝛc.
Ausgezeichnet schönen Bildern,
in Kupfer- und Stahlstich, Lithographie und Farbendruck,
Photographische Albums,
Porte-Folios,
Arbeitskästchen,
Porte-Monnaies,
Goldfedern,
Glanz- und Blumenpapier,
ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Nicht vorräthige Schriften werden auf Verlangen importirt und, mit einer Postmarke versehene, briefliche Anfragen prompt beantwortet.

Cincinnati.
Philipp K. Theobald
jun20 6mt wö

Grovesteen & Co.

Piano-Forte
Fabrikanten.

No. 499 Broadway,
New York.

Diese Pianos empfingen den höchsten Preis in der Weltausstellung über die besten Fabrikate Londons, Paris', Deutschlands, der Staaten New York, Philadelphia, Baltimore und Boston; ebenso die Gold-Medaille auf dem amerikanischen Institut in

☞ Fünf auf einander folgenden Jahren. ☜

Unsere Pianos enthalten das Harfen Pedal, den französischen Dampfer, den verstärkten Baß, volle eiserne Rahmen und alle modernen Verbesserungen. — Jedes Instrument auf fünf Jahre guarantirt und werden unter Aufsicht des Herrn J. H. Grovesteen fabrizirt, der eine praktische Erfahrung von über 35 Jahren hat und der über 11,000 Pianos selbst gemacht hat. — Unsere Vortheile befähigen uns, unsere Fabrikate von 100—200 Dollars billiger zu verkaufen, als irgend eine andere Fabrik. wö ju 1371

Asiatische Cholera in China

Beinahe jeder Fall wurde curirt
durch den
Pain-Killer.
(Schmerzenstödter.)

Von den Rev. R. Telford, Missionär in China, der sich jetzt auf einer Besuchsreise in Pennsylvanien befindet.

Washington, Penn., Juni 25. 1866.

Herrn Perry, Davis und Sohn, Providence, R. I.

Mein Herr!

Während eines Aufenthaltes von 10 Jahren als Missionär in Siam und China, fand ich ihren Pflanzen Schmerzenstödter als ausgezeichnetes Mittel für die fürchterliche Pest, die Cholera. Bei Anwendung der Medicin fand ich es am wirksamsten, einen Theelöffel davon in einer Gill heißen Wasser mit Zucker versüßt, zu geben. Dann, nach 15 Minuten, gebe man einen Eßlöffel voll derselben Mischung jede Minute, bis Linderung eintritt. Bade den Magen mit warmem Pain Killer und reibe die Glieder recht hart damit. Von zehn Personen, die die Medicin bei Cholerafällen richtig anwandten, genasen acht.

Ihr ergebener
R. Telford.

Bei einem Anfall von Diarrhea, Abweichen oder Leibkrämpfen sollte der „Pain Killer" sofort angewandt werden. al4 1m

☞ In allen Apotheken zu haben.

Oel- und Minen-Compagnie,

Incorporirt durch die
Gesetzgebende Versammlung des Staates Tennessee,
Am 20. Januar 1866.

Capital $525,000

Office, Nro. 3 Cedar Straße, Post Office Box 634 Nashville, Tenn.

Subscribtion, $5 für die Aktie.

1866.

Beamten.

A. G. Wells, Präsident.
S. F. Allen, Vice-Präsident.
A. B. Sloan, Secretär.
Chas. Robinson, Schatzmeister.
J. P. Rexford, Anwalt.
F. M. Young, Oberaufseher der Bohr-Anstalten

Board der Directoren:

A. G. Wells, S. F. Allen,
J. P. Rexford, A. B. Sloan,
M. F. Henderson, Chas. Robinson,
W. R. Hough.

Prospect.

Das Eigenthum der Compagnie besteht in einer Landpachtung in den Counties Davidson und Cheatham im Staate Tennessee, zum Betrage von etwa 5000 Ackern, ferner eine Oelquelle, 425 Fuß tief gebohrt, bekannt unter dem Namen „Sloan-Quelle" nebst Dampfmaschine, Krahn, Maschinerien, Werkzeugen u. s. w. im Werthe von $10,000.

Die Ländereien wurden im Frühjahr 1860 durch mehrere Männer aus den Oel-Regionen in Pensylvanien grade vor dem Ausbruche des Krieges, ausgesucht. Dieselben waren gute Sachverständige und hatten bereits Antheil an Oel-Ländereien in Pensylvanien und in andere Gegenden.

Auf diesem Gelände finden sich mehrere Bäche, welche die Gegenwart des Oels durch eine deutliche Fettigkeit auf der Oberfläche andeuten. Auch in Felsen, die weder den Einflüssen der Luft noch des Wassers für längere Zeit ausgesetzt waren, findet man Oel.

Ebenso werden Schwefelquellen, Salzlecken und Kohlenschiefer in Masse gefunden. Diese Ländereien haben eine Lage, wo das Devon'sche System zu Tage tritt, die nämliche Formation, wo man in Pensylvanien Kentucky und anderen Orten das vorzüglichste Oel findet. Es ist eine Thatsache, daß man kein Beispiel kennt, wo der Versuch, Steinöl in der Devon'schen Formation zu finden, fehlgeschlagen wäre.

Prof. Wright in Kentucky sagt: „Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Oel auf diesen Ländereien in einer Tiefe von 200—600 Fuß getroffen werden muß und es ist wahrscheinlich, daß verschiedene übereinander liegende Oel-Becken getroffen werden, wie es in Pensylvanien häufig der Fall ist.

Die Wahrheit der Behauptung des Professors wurde m B ohren der erwähnten „Sloan-Quelle" festgestellt. Zuerst erhielt man Oel bei 143 Fuß und die Anzeichen wurden immer besser; bei einer Tiefe von 403 Fuß wurde eine Schicht Salzwasser getroffen, welche, wie es sich ausfand, eine große Menge von Gasen und Oel enthielt. Das Bohrloch ist gegenwärtig 433 Fuß tief und die Gesellschaft beabsichtigt, noch tiefer einzugehen, da sie sicher glaubt, daß eine fließende Oelquelle bei 600 Fuß Schachttiefe erreicht werden kann.

Erfahrene Männer im Oelgeschäft haben sich bei einem vor Kurzem Statt gefundenen Besuch dieser Quelle dahin ausgesprochen, daß dieselbe gegenwärtige wenn man sie auspumpen wolle, nicht weniger als 50, ja vielleicht sogar 100 Barrels Oel per Tag liefern würde. Die Bohrung geht jetzt durch schwarzen Thonschiefer und die Gesellschaft hegt die Zuversicht, daß sobald als dieses Stratum durchfahren ist, ein Becken oder eine Ader aufgeschlagen werden wird, aus denen das Oel, frei hervorfließt, oder doch in großen Massen durch Pumpen zu Tage gefördert werden kann. Die Gesellschaft ist völlig gedeckt durch den Erfolg, welcher erreicht ist, erwartet aber zuversichtlich noch reichere Erfolge.

Diese Quelle befindet sich 16 Meilen von der Stadt Nashville und 1¾ Meile von Cumberlandfluß am Narrowbone Creek, daher besitzt dieselbe außerordentliche Vortheile in der Transportation nach den Märkten und den Hauptstraßen vor den Quellen irgend einer andern Gesellschaft. Der Transport des Steinöls von den Geländen dieser Gesellschaft wird kaum Ein Fünftel der Kosten verursachen, welche die Ländereien am obern Cumberland zu tragen haben.

Der Sloan-Tract, auf welchem diese Quelle angebohrt ist, zeichnet sich nicht so sehr durch gute Anzeichen auf der Oberfläche aus, wie andere Strecken, welche die Gesellschaft gepachtet hat.

Die Friendsley-Tract wird sehr versprechend gehalten, seine Oberfläche, wie mehrere aufgezeichnete Geologen und erfahrene Sachverständige bestätigen, hat mehr Anzeichen eines reichen Oelgehaltes als irgend eine in Pensylvanien.

Viele Ersuche sind an die Gesellschaft um Wiederverpachtung von erfahrenen und competenten Personen ergangen.

Die Gesellschaft hat die folgenden Land-Tracte geachte gegen den beigesetzten Ertrags-Antheil:

(royalty

Davidson County.

S. Demonbreun Tract, 891 Acker auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil
Friendley Tract, 160 Acker auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil
Carney Tract, 1786 Acker, auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil

Cheatham County.

J. B. Demonbreun Tract, 335 Acker, auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil
Bennet Tract, 350 Acker " "
Sloan Tract, 250 " " "
Hooper Tract, 25 " " "
Carney Tract 418 " " "

Diese Ländereien sind so nahe bei der Stadt Nashville, daß der glückliche Erfolg ihrer Ausbeutung nothwendig zur Hebung der Geschäfte und des Reichthums der Stadt beitragen muß.

Während das Oel-Geschäft am oberen Cumberland unsern südlichen Handel und Wandel beeinträchtigt und unser Capital hinwegzieht, öffnet die Ausbeutung dieser Gelände eine Geldgrube grade vor unserer Thür, von wo der Transport keine Schwierigkeit macht und wo das Capital unter dem Auge und der Controlle der Capitalisten verwandt wird.

Wollen die Capitalisten von Nashville ihr Geld dazu verwenden, um weit von uns entfernte Ländereien auszubeuten, während reichere Holländer, noch nicht in Angriff genommen sind, die gleichsam im Bereich der „Rock City" liegen?

Die erfolgreiche Ausbeute der Grundstücke, würde eine unerschöpfliche Quelle des Reichthums für die Stadt sein, schon deshalb, als dadurch ein sehr guter Markt für Ackerbau-Erzeugnisse, Holz, Transportmittel Barrels und alles was zum Raffiniren des Oeles nothwendig ist, gebildet wird, welche wieder eine große Bevölkerung und somit viel Capital herbeiziehen würde.

Die Anbohrung der „Sloan Quelle" hat gezeigt daß das Steinöl in großen Massen grade vor unserer Thür in Becken eingepreßt ist, das diese reichen Vorräthe lediglich des öffnenden Bohrers harren, um ihre öligen Schätze herauszugeben und durch sie die Welt zu erleuchten und die Räder des Geschäfts mit Fett zu versorgen. Kein Zweifel kann darüber Statt finden, daß durch den Betrieb der Länder am Harpeth und Narrowbone Creek Nashville einer der größten Oel-Märkte der Welt werden muß.

Wir laden Capitalisten hiermit ein, ihr Geld benutzen zu verwenden, wenn sie wünschen unsere Stadt zu einer Groß-Stadt zu machen; wenn sie wünschen große Einnahmen aus kleinen Capital-Anlagen zu erzielen wenn sie wünschen, ihr Capital zu Hand und unter ihrer Controlle zu behalten.

Die Mitglieder und Beamten der Gesellschaft haben unter sich Männer mit reichen Mitteln, Fähigkeit und Unternehmungsgeist, welche eben so wohl die Kraft als die Absicht haben, ihre Vorsätze zum glücklichen Ziele zu führen.

Der Superintendent der Bohr-Operationen, F. M. Young von Oil Creek, Pennsylvanien, ist ein Mann von großer Erfahrung und besitzt einen denkenswerthen Ruf als ein erfolgreicher Oel-Bohrer. Dabei wird er zu den sorgfältigsten und energischsten Werkführer gezählt. Er wurde eingeladen, diesen Staat zu besuchen, um die Anzeichen für Steinöl mit seiner practischen Geschicklichkeit einer Prüfung zu unterwerfen.

Er wählte diese Lage und hat die „Sloan Quelle" bis zu ihrer gegenwärtigen Tiefe erfolgreich angebohrt. Sein Vertrauen in deren Werth bethätigt er am Besten dadurch, daß er eine bedeutende Anzahl von unseren Actien angekauft hat. Im Ihm hat die Gesellschaft einen praktischen Ingenieur, einen erfahrenen Oel-Bohrer, einen tüchtigen Geschäftsmann erworben.

Ich beziehe hiermit, daß ich die Pacht-Contracte der Harpeth und Narrowbone Oel- und Minen-Compagnie unterfucht und alle zu Recht bestehend gefunden habe, indem dieselben der Gesellschaft einen guten Titel für den ausgemachten Zeitraum gewähren.

Hochachtungsvoll
J. P. R ford,
Attorney genau Compagnie
Herrn A. G. Wells
Präsident.

Feuilleton.

Onkel Schauspieler.

(Fortsetzung.)

Eine Stunde wohl hatte er in seiner Stube dieser Beschäftigung obgelegen, als ein Diener mit dem Auftrage des Herrn Reinhold erschien, der Meister möge sich doch einen Augenblick zu ihm bemühen. Bereitwillig folgte Meister Berger dieser Aufforderung und ward von dem Diener nach dem entgegengesetzten Flügel des weitläufigen Hauses geleitet. Beide traten in ein hohes fast wüstes Gemach, das nur durch eine Anzahl Lichter erhellt war. Der Diener stellte die Lichter auf den Tisch und sagte:

„Der Herr wird gleich erscheinen. Die Sache ist eigentlich die: Er hat vor Kurzem den alten Schrank, der dort in der Ecke steht, gekauft, und kann ihn nicht öffnen. Bis er kommt, seid so gut und seht Euch das närrische Ding einmal näher an."

Kopfschüttelnd näherte sich der Meister dem Schranke, während der Diener sich in aller Stille entfernte. Dies Enthieten in ein wüstes, weites Gemach, wo Niemand anzutreffen war, erweckte eine trübe Stimmung bei ihm; der halb finstere Raum erschien ihm seltsam und unheimlich. Aber kaum hatte er den Schrank näher in's Auge gefaßt, als er die Hände zusammenschlug und einen Schritt zurückprallte.

„Wie ist mir denn?.....das ist ja...! —Nein! Nein! Alles was ich gestern und heute erlebte, ist schier wie ein Traum und dies da ist auch ein Stück davon!— Aber nein, ich träume nicht! das ist meine rechte Hand, das meine linke, und wenn ich mich damit an die Nase zupfe, so fühle ich's. Also wache ich auch und was ich vor mir sehe, ist gewiß und wahrhaftig der Kunstschrank den mein Vater selig in glücklichen Zeiten für seinen Bruder gefertigt und woran ich tüchtig geholfen habe, damit er zur rechten Zeit als Weihnachtsgeschenk könne abgesendet werden. Und dieser Schrank, der mir ganz aus dem Sinn gekommen ist, steht hier vor mir, gehört Herrn Reinhold und ich soll.... Wenn dabei nicht Hexerei im Spiele ist, will ich keinen Hobel mehr anrühren!..... Daß ich's nun gestehe, es wird mir graulich in diesem finsternRaume, wo die Lichter unheimlich aufflackern und ein kalter Luftzug von einem Ende zum anderen zieht.

Ein inneres Beben ergriff den Meister. Ihn fröstelte, als ob Einem der Tod über's Grab läuft und er schüttelte sich tüchtig:

„Sei kein Narr, Berger. Wenn's ein Christenmensch sähe, wie Du Dich gebehrdest und er brächte es herum, Du wärst um alle Reputation. Was ist's denn nun weiter? Ein Stück Möbel steht da, das Dir bekannt vorkommt. So sieh denn zu, ob's wirklich dasselbe ist und nachher bleibt ja noch Zeit genug, darüber zu grübeln, wie es hierher kommt."

Nachdem er sich so Muth eingesprochen, legte er dieHand daran, und betrachtete es von allen Seiten:

„Ja! Ja! Es ist kein Zweifel. Das ist der Schrank, der meinemOheim selig gehörte; dem guten Manne, der ein so trauriges Ende nahm, weil mein leiblicher Bruder.... Pfui, der Schande! Daran darf ich gar nicht denken, sonst kommt die alte Krankheit wieder, die ich kaum überstanden.—So stehe ich denn nach so langen, langen Jahren wieder vor dem Schrank. Ist's aber auch wahr? Ja! das sind dieselben elfenbeinernen Knöpfe, die Meister Grundheim, der Kunstdrechsler so zierlich abgedreht, und die Silberplatten hat des Vaters bester Freund, der Goldschmied Hülfe so sorgfältig geätzt. Weiß ja noch, wie er sie brachte und zum Vater sagte: Da Bruder! Und damit mir Niemand meine Arbeit ableugnen kann, ist in jedem Kranze, der die Platten umgibt, eine Rose zu sehen und in dieser Rose ist mein Namenszug angebracht. Richtig! Da steht's: B. H.! Bernhard Hülfe! Was fällt mir nicht Alles bei diesem Schranke ein! Wenn das meine Alte sähe!"

Wiederum stand er, in Betrachtung verloren und eine lange Vergangenheit ging in den wechselvollsten Gestalten an ihm vorüber:

„Ich muß ihn sehen! Ich muß ihn ganz und gar sehen, den guten alten Freund, den ich so lange entbehrt habe und der mir Alles wieder in das Gedächtniß zurückruft. Alles! Gutes und Böses! Niemand kann mir's verbieten! Nein! Ich habe sogar den Auftrag dazu erhalten. So will ich schauen, ob ich die verborgenen Geheimnisse dieses Wunderschrankes noch behalten habe."

Er betastete die Oberfläche desselben und nach kurzem Suchen fand er eine Schraube. Kaum hatte er sie leise berührt, als eine Glocke erschallte, die Klappe aufsprang und sich geräuschlos niederlegte. Meister Berger erschrack ordentl